



Kontraindikator für die Börse

Schlechter Konsumklima-Index oft Beginn einer späteren Erholung



■ FLORIAN M. ROEBELING

Der Autor war früher bei namhaften Banken im Derivate-Geschäft tätig und hat unter anderem das erste Soft-Commodity-Zertifikat in Deutschland emittiert. Heute kommentiert er die Märkte als freier Journalist und spricht auf dem YouTube-Kanal „Tipp Checker“ über Chancen mit Derivaten.

Heute Morgen, um Punkt 8 Uhr, wurde das „NIM Konsumklima powered by GfK“ – so der offizielle Name des GfK Konsumklimaindex – veröffentlicht. Bei minus 29,8 Punkten steht der revidierte Indikator jetzt – nach der katastrophalen Indikation von minus 33,1 Punkten Ende April. Sprich, die Stimmung hat sich zwar marginal verbessert, aber wir sind immer noch auf einem Niveau, das vergleichbar ist mit dem Beginn des Ukrainekrieges oder den frühen Corona-Tagen. So zumindest die rund 2.000 privaten Haushalte, die dazu jeden Monat befragt werden.

Dabei sind die drei inhaltlichen Säulen des Indikators: Einkommenserwartung, Sparneigung und Anschaffungsneigung. Zusätzlich erheben die Forscher noch Inflationserwartung und Konjunkturerwartung, um den Indikator ein Stück weit plausibilisieren zu können. Und bei einer immer noch gesperrten Straße von Hormuz und einem dadurch bedingten Ölpreis von über 100 US-Dollar sowie nahezu täglichen Reports von Jobverlusten durch KI oder Firmenpleiten, ist die Stimmung der Verbraucher

verständlicherweise spür- und messbar negativ. Jetzt zu den guten Nachrichten: Die Börse ist dem Verbraucher typischerweise ein paar Monate voraus. Zwar kam es in der Vergangenheit vor, dass mit der Veröffentlichung des GfK Konsumklimaindex der DAX und vor allem der MDAX kleinere Regungen zeigten, aber historisch betrachtet waren sehr schlechte Konsumklimawerte oft eher ein Kontraindikator für die Börse. Wenn die Stimmung der Verbraucher besonders pessimistisch war, hatten viele schlechte Nachrichten die Märkte bereits erreicht. Anleger begannen dann häufig schon wieder einzusteigen. Extreme Angstphasen markierten daher nicht selten den Beginn späterer Erholungen. Das aktuelle Niveau von etwa minus 30 Punkten zeigt zwar eine erhebliche Verunsicherung der Verbraucher, aber entscheidend für die Börse wird wohl eher sein, ob sich Inflation, Energiepreise und geopolitische Risiken in den kommenden Monaten entspannen.

Der aktuell miesen Stimmung der Verbraucher können auch ein paar handfeste Kontrastpunkte gegenübergestellt werden: Nehmen wir beispielsweise die hoffentlich bald abgeschlossene Zoll-Einigung zwischen der EU und den USA. Außerdem würde ein weiterhin florierender US-Aktienmarkt mit etwaig erfolgreichen, fulminanten Börsengängen wie SpaceX und OpenAI auch die deutschen Märkte beflügeln. Vielleicht noch nicht gleich jetzt im Sommer, aber für den Herbst sieht es gar nicht so pessimistisch aus, wie uns das der Konsumklimaindex von heute vormachen will.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
26.05.26	AutoZone, Xiaomi, Zscaler, Elbit Systems, ONGC
27.05.26	Salesforce, PDD Holdings, Marvell Technology, HP, Synopsys
27.05.26	Bank of Montreal, Scotiabank, Agilent Technologies, Best Buy
27.05.26	ExxonMobil, Chevron, Meta Platforms, Bath & Body Works
28.05.26	Costco, Autodesk, Royal Bank of Canada, CIBC, NetApp
28.05.26	Dollar Tree, Gap, lululemon, CTS Eventim, PKN ORLEN
28.05.26	SSE, Vienna Insurance, Hormel Foods, Link REIT, EVN
29.05.26	UNIQA Insurance, Kernel Holding, DOTTIKON ES, Vita 34, Aeroflot
01.06.26	Hewlett Packard Enterprise, YOC
01.06.26	UnitedHealth, Geely

Volkswirtschaftsmeldungen	
27.05.26	NZ Zinsentscheidung der RBNZ
27.05.26	AU Verbraucherpreisindex / Kern-VPI (Jahr)
27.05.26	NZ Pressekonferenz der RBNZ
27.05.26	JP Rede des designierten BoJ-Gouverneurs Ueda
28.05.26	US Kern-PCE-Preisindex (Monat/Jahr)
29.05.26	DE Verbraucherpreisindex (Monat/Jahr)
29.05.26	DE Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)
29.05.26	CA Bruttoinlandsprodukt annualisiert
29.05.26	JP Tokioter Verbraucherpreisindex (Jahr, inkl. Kernrate)
31.05.26	CN NBS EMI verarbeitendes Gewerbe / Dienstleistungen

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

Handel an Pfingsten

50 Tage nach Ostern folgt Pfingsten. Damit wird dieser christliche Feiertag für viele Menschen in Deutschland und vielen anderen westlichen Ländern arbeitsfrei sein. Nicht so für Börsianer. Die Börsen haben bekanntlich ihre eigenen „Gesetze“. Am Pfingstmontag wird daher ganz normal gehandelt. Somit auch Zertifikate und Optionscheine von BNP Paribas. Und am Abend findet wie gewohnt die Charttechnik-Sendung „Rendezvous mit Harry“ statt. Darin wird der Trader auf die Ereignisse der kommenden Wochen eingehen. Alle Informationen dazu unter www.rendezvousmitharry.de. Übrigens: Die Amerikaner feiern zwar kein Pfingsten, dafür aber Memorial Day am Montag, an dem sie der im Krieg Gefallenen gedenken. Daher gilt teilweise eingeschränkter Handel bei US-Aktien, und der Handel von US-Indizes endet um 19 Uhr.



RICHTIG TIPPEN – TASSE GEWINNEN.

Werden Sie Tassenbester.

WKN TIPPEN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Florian M. Röbbling,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wröbel, Ebony Wröbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: envato.com

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 22. Mai 2026
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Emerging Markets mit Rückenwind

Warum der MSCI EM nun wieder eine Überlegung wert ist

Die Emerging Markets setzen ihre Outperformance gegenüber den entwickelten Volkswirtschaften trotz der Spannungen im Nahen Osten weiter fort. Seit Jahresbeginn hat der MSCI Emerging Markets Index um rund 17 Prozent zugelegt, der MSCI World kommt im selben Zeitraum „nur“ auf etwa 6 Prozent. Viele Schwellenländer zeigten sich konjunkturell widerstandsfähiger als erwartet, zugleich nahm die Handelsverflechtung untereinander zu. In institutionellen Portfolios zeichnet sich ein vorsichtiger Richtungswechsel ab. Erstmals seit Jahren stellen sich viele Investoren die Frage, ob globale Aktienallokationen zu stark auf die Vereinigten Staaten fokussiert und Schwellenländer strukturell untergewichtet sind. Diese Diskussion fällt in eine Phase markanter Bewertungsunterschiede. Während Schwellenländeraktien im Durchschnitt mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von rund 18 gehandelt werden, liegt der MSCI World bei etwa 23.

Schwellenländer vor möglicher neuer Wachstumsphase

Auch die Gewinnperspektiven sprechen derzeit für die aufstrebenden Staaten. Nach Schätzungen des Indexanbieters MSCI dürfte das Ergebnis je Aktie in diesem Jahr in den Emerging



Markets je nach Region um 35 bis 43 Prozent steigen. Für die USA werden rund 18 Prozent erwartet, in Europa etwa 13 Prozent. Dennoch bleibt das Umfeld fragil, Schwellenländer reagieren erfahrungsgemäß stärker auf externe Schocks. Besonders der Ölpreis spielt dort eine zentrale Rolle, da zahlreiche Volkswirtschaften Nettoimporteure von Energie sind. Steigende Rohölpreise schlagen dort meist schneller auf Inflation, Kaufkraft und Unternehmensgewinne durch als in den Industrieländern.

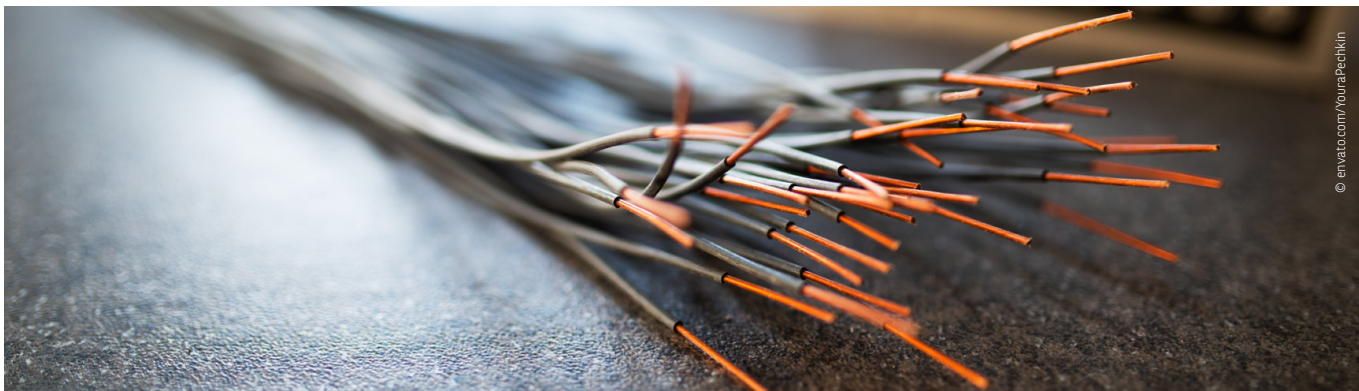
Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	24.779,29	2,05	1,18	60,51
MDAX	Deutschland	32.061,29	1,82	4,71	-1,10
TecDAX	Deutschland	4.018,15	4,68	10,93	19,27
Euro STOXX 50	Europa	6.009,05	2,22	3,67	49,26
CAC 40	Frankreich	8.126,09	1,09	-0,29	27,24
IBEX 35	Spanien	18.054,07	2,06	4,31	96,15
FTSE MIB	Italien	49.419,50	-0,34	9,96	97,88
FTSE 100	Großbritannien	10.471,77	1,58	5,44	49,21
SMI	Schweiz	13.502,10	1,76	1,77	20,28
ATX	Österreich	5.940,77	1,33	11,54	72,53
Dow Jones	USA	50.285,66	0,44	4,62	47,00
NASDAQ 100	USA	29.357,27	-0,75	16,27	118,89
S&P 500	USA	7.445,72	-0,74	8,77	79,16
Russell 2000	USA	2.841,74	-0,75	14,50	28,28
Nikkei 225	Japan	63.375,00	2,96	25,90	123,80
Hang Seng	Hongkong	25.593,50	-1,50	-0,14	-10,07
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.687,76	0,79	20,18	26,90

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 22.05.2026; 09:20 Uhr

Rekordhoch

Weshalb Kupfer kurz- und langfristig Renditechancen bietet



© envato.com/YourBeckin

Mitte vergangener Woche hat der Kupferpreis erstmals die Marke von 14.000 Dollar je Tonne überschritten. Die laufende Rally zeigt sich demnach bislang recht unbeeindruckt von den Konjunktursorgen an den globalen Märkten. Vielmehr deuten die Kursbewegungen auf eine überwiegend strukturell getriebene Aufwärtsdynamik hin. Der weltweite Kupferverbrauch liegt derzeit bei rund 26,5 Millionen Tonnen pro Jahr, während das Marktdefizit mit etwa 200.000 Tonnen jährlich noch vergleichsweise überschaubar ist.

Strukturelle Engpässe am Kupfermarkt

Doch diese Balance könnte in den kommenden Jahren zunehmend unter Druck geraten. Denn die Nachfrage zeigt klar nach oben: Der strukturelle Treiber ist die Elektrifizierung der Weltwirtschaft – von Elektromobilität über erneuerbare Energien bis hin zum massiven

Ausbau von Stromnetzen und Rechenzentren. Bis 2035 könnte die globale Nachfrage laut Rohstoffanalysten auf rund 35 Millionen Tonnen, bis 2050 sogar auf etwa 50 Millionen Tonnen steigen. Auf der Angebotsseite trifft dieser Trend auf strukturelle Grenzen. Seit mehr als zehn Jahren ist kein größeres Kupfervorkommen in signifikantem Umfang in Produktion gegangen. Gleichzeitig altern bestehende Minen, während parallel dazu die Erzgehalte vieler Lagerstätten sinken – mit entsprechend steigenden Förderkosten. Hinzu kommt der lange Investitionszyklus im Bergbau: Vom Fund bis zur Produktion vergehen typischerweise sieben bis zehn Jahre, häufig sogar noch mehr. Damit trifft eine strukturell steigende Nachfrage auf ein zunehmend träges und störanfälliges Angebot – eine Konstellation, die dem Kupfermarkt weiterhin Auftrieb verleihen könnte.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Jul	105,23	-2,05	72,76	85,00
WTI Crude Oil	Jul	98,31	-0,58	71,84	90,89
Gold	Kasse	4.523,41	-1,04	4,67	181,31
Silber	Kasse	76,05	-3,06	6,00	314,38
Platin	Kasse	1.949,56	-3,18	-11,16	99,37
Palladium	Kasse	1.370,43	-3,90	-15,70	-49,06
Kupfer (Comex)	Jul	6,36	-0,02	11,31	145,13
Kupfer (LME)	3 Monate	13.619,28	0,01	9,26	137,77
Aluminium (LME)	Sep	3.648,25	1,09	21,77	113,04
Nickel (LME)	Sep	18.726,13	0,44	12,25	47,02
Zink (LME)	Sep	3.553,50	0,73	13,83	67,82

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 22.05.2026; 09:20 Uhr

Yen-Ausblick hellt sich auf

Die robuste Wirtschaft und höhere Zinsen könnten den Yen stützen

Nach Jahren anhaltender Schwäche mehren sich die Anzeichen dafür, dass sich die Perspektiven für den Yen allmählich aufhellen – und zwar aus unterschiedlichen Gründen. Die hohen Ölpreise infolge der Spannungen im Nahen Osten sorgen bei dem ressourcenarmen Inselstaat für eine importierte Inflation. Auf der anderen Seite präsentiert sich die Wirtschaft recht robust: Im ersten Quartal stieg das reale BIP auf das Jahr hochgerechnet um 2,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal und damit spürbar stärker als im Schlussquartal 2025. Gleichzeitig legten die Reallöhne zuletzt das vierte Quartal in Folge zu. Es kommt also nicht von ungefähr, dass die Bank of Japan ihre kurzfristige Prognose für die Kerninflation jüngst von 1,9 auf 2,8 Prozent angehoben hat.

Rückenwind durch Zinsfantasie

All das spricht für eine Fortsetzung der geldpolitischen Normalisierung durch die Bank of Japan. Entsprechend preisen die Märkte inzwischen zwei Zinsschritte im weiteren Jahresverlauf ein. Positiv auf den weiteren Verlauf des Yen könnte sich auch die verbesserte Außenbilanz Japans auswirken. Gemessen an der

sogenannten Grundbilanz, die Leistungsbilanz und Direktinvestitionsströme zusammenführt, weist das Land inzwischen wieder einen Überschuss aus. Ob der Yen aber tatsächlich nachhaltig Stärke zeigen wird, ist von einigen schwer vorhersehbaren Entwicklungen abhängig und daher recht ungewiss. Interessierte Anleger sollten die Lage daher sehr genau verfolgen.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1605	-0,25	-1,25	-4,71
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8649	-0,76	-0,78	0,50
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9135	-0,10	-1,87	-16,44
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,1270	-1,22	-1,38	12,53
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	53,0891	0,02	4,98	418,53
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6275	0,16	-7,53	3,31
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	184,6600	0,15	0,35	39,18
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	159,1200	0,40	1,56	46,06

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	125,14	0,30	-1,92	-26,01	3,07
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	87,64	1,24	-4,08	-31,43	4,93
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	117,53	0,38	-2,18	-19,47	3,81
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	119,33	0,32	-1,04	-25,16	3,84
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	109,33	-0,24	-2,77	-17,45	4,58
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	111,13	-0,19	-3,86	-29,33	5,09
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	128,00	-0,12	-3,40	-15,46	2,75

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 22.05.2026; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Grün ist bei Investoren wieder „in“



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Clean-Energie-Fonds verzeichneten im April Zuflüsse von mehr als 3 Milliarden US-Dollar – das sind gemäß Morningstar die höchsten Werte seit Ende 2020. Vershoben hat sich laut Analysten die Motivation für diese Umschichtungen. Während es vor fünf Jahren (noch) um Klimawandel und Klimaziele ging, steht jetzt die Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern im Vordergrund. „Resilienz“ – Unempfindlichkeit gegenüber energiepolitischem Druck – heißt das Ziel. Einzelne Aktien wie die von Orsted, dem dänischen Offshore-Energieunternehmen, haben in den vergangenen Wochen davon profitiert.

Die Entwicklung bei den Aktienkursen wird von den Zahlen der Internationalen Energie-Agentur (IEA) untermauert. Die weltweite Energienachfrage stieg im Jahr 2025 um rund 1,3 Prozent. Das war zwar eine leichte Abschwächung gegenüber den 2 Prozent des Vorjahres, doch entfielen rund 60 Prozent des Wachstums auf emissionsarme Energiequellen, wobei die Solarenergie allein über 25 Prozent beitrug. Die IEA stellte fest, dass der Verbrauch fossiler Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas) in absoluten Zahlen auch im vergangenen Jahr weiter zugenommen hat. Hier zeigt sich der „Übergang durch Wachstumssubstitution“ – eine Eins-zu-Eins-Ablösung und die Stilllegung von Kraftwerken mit fossilen Energieträgern zugunsten von Solarparks bleiben die Ausnahme. Die Nachfrage nach Strom beschleunigte sich deutlich stärker als die gesamte Energienachfrage. In den USA sind es die KI-Rechenzen-

ten, die das Wachstum treiben. In Europa und in China spielen auch die Elektrifizierung des Straßenverkehrs sowie von Gebäuden und Industrie eine wichtige Rolle.

Ein besonderes Augenmerk verdienen die beiden Strom-Großmächte USA und China. Das Gesamtwachstum der Energienachfrage in China verlangsamte sich im Vergleich zum Vorjahr auf rund 1,7 Prozent, obwohl das Land weiterhin den größten Beitrag zum weltweiten Energiebedarf aus nachhaltigen Quellen leistet. Trotz erheblicher Schlagzeilen über den Ausbau der Kohlekapazitäten in China blieb die tatsächliche Energienachfrage nach Kohle 2025 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Großteil der zusätzlichen Nachfrage wurde durch erneuerbare Energien und Kernenergie gedeckt. In den USA stieg die Gesamtenergienachfrage um 2 Prozent – der zweithöchste Wert der vergangenen zwei Jahrzehnte –, wovon rund 80 Prozent auf fossile Brennstoffe entfielen. Die Kohlenachfrage stieg in den USA um 10 Prozent, was zum Teil auf die Umstellung von Gas auf Kohle aufgrund höherer Gaspreise zurückzuführen ist. Die Ölnachfrage wurde hauptsächlich von der Petrochemie und der Luftfahrt angetrieben.

Wichtig für die Energiewende und die Aktienkurse sind die Investitionen. Derzeit profitieren vor allem die (Strom-)Netzausrüster sowie einige Versorger mit besonders hohen Anteilen von erneuerbaren Energieträgern. Der wichtigste Faktor ist derzeit „Resilienz“ – Unabhängigkeit von politischen Entwicklungen in Asien und der Golf-Region wird von Investoren belohnt.



© envato.com/LightField Studios



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas gewinnt die Auszeichnung als „beste Transaktionsbank für Asien“ des renommierten Magazins „The Asset“. Gewürdigt wurde das starke Engagement der Bank bei der Unterstützung ihrer Kunden auf ihren ESG-Entwicklungspfaden. Nachhaltige Strategien wurden mit zukunftsorientierten Finanzierungsprodukten unterstützt. Zudem gelangen ihr einige wichtige Finanzierungen von Energieprojekten in Asien. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.